

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der Sitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde II am Mittwoch,  
10. September 2008, Treffpunkt:  
Puschkinring / Ecke Ernst-Thälmann-Ring**

### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 18:00 Uhr**

**Ende: 19:40 Uhr**

#### **Anwesend**

Frau Lemke  
Herr Milner  
Herr Schmidt

#### **Entschuldigt**

Herr Horn  
Herr Unbenannt  
Herr von der Wense

#### **Gäste**

Herr Gollin

### **Tagesordnung**

1. Sitzungseröffnung
2. Route der Ortsbegehung
  - Pappelallee
  - Christus-Kirche
  - Koitenhäger Landstraße
  - Ostrowskistraße
  - Makarenkostraße
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Kontrolle der Festlegungen
6. Informationen der Verwaltung
7. Informationen des Vorsitzenden
8. Sonstiges

- 8.1. Auswertung der Ortsbegehung
9. Bestätigung des Protokolls vom 11.06.2008
10. Schluss der Sitzung

---

**Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung**

Die Sitzung der OTV Schönwalde II gliederte sich in 2 Teile: die Ortsbegehung und die anschließende Diskussion über das Gesehene. Die Diskussion soll in späteren Sitzungen fortgesetzt werden, wenn mehr Mitglieder der OTV anwesend sind. Um 18:00 Uhr waren 3 Mitglieder der OTV am Treffpunkt. Frau Hensel, die ebenfalls zunächst anwesend war konnte an der eigentlichen Begehung nicht teilnehmen, berichtete aber über einige Mißstände, die mit ins Protokoll aufgenommen werden sollten.

---

**Zu TOP: 2. Route der Ortsbegehung**

- **Pappelallee**
- **Christus-Kirche**
- **Koitenhäger Landstraße**
- **Ostrowskistraße**
- **Makarenkostraße**

---

**Zu TOP: 3. Abstimmung der Tagesordnung**

Die Route der Begehung wurde einstimmig bestätigt, später kam noch ein weiterer Weg dazu. Eine kurze Auswertung sollte später in den Räumen des Quartiersmanagements erfolgen.

---

**Zu TOP: 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Frau Hensel brachte drei Kritikpunkte zur Sprache, bei denen sie sich eine Veränderung wünscht.

- 1) Die Trinker in den Buswartehäuschen. Abgesehen davon, daß diese Menschen andere (auch Schüler) anpöbeln, belegen sie oft sämtliche Sitzplätze, so daß ältere Menschen keine Möglichkeit haben, sitzend auf den Bus zu warten – ein unmöglicher Zustand !
- 2) Die Schaltphasen an den Ampeln an der Anklamer Straße sind zum Teil zu kurz. Menschen, die nicht zu den aktiven Spitzensportlern gehören haben oft kaum eine Chance, noch bei Grün hinüberzukommen.
- 3) Der Fußweg zwischen Puschkinring und Makarenkostraße ist mittlerweile sehr uneben, so daß sich teilweise sehr große Pfützen bilden (über die ganze Breite des Weges)

---

**Zu TOP: 5. Kontrolle der Festlegungen**

keine

---

**Zu TOP: 6. Informationen der Verwaltung**

keine

---

**Zu TOP: 7. Informationen des Vorsitzenden**

keine

---

**Zu TOP: 8. Sonstiges**

Herr Gollin berichtete von dem geplanten Ortsteilfest am 20. September 2008 zwischen 14:00 und 18:00 Uhr. Es fand statt zwischen dem Schönwaldecenter und dem Penny-Markt. Tischgarnituren sollten durch das THW gestellt werden (und wurden vom Labyrinth ergänzt). Es gab Kuchen- und Bastelstände, ein „Andrea-Berg-Double“, Hip-Hopper und die Möglichkeit Schach zu spielen.

Nächstes Jahr soll noch vor den Wahlen im Juni ein „Fest für Demokratie und Toleranz“ stattfinden, zu dem noch Ideen gesucht werden.

---

**Zu TOP: 8.1. Auswertung der Ortsbegehung**

8.1.

Die Ortsbegehung begann im Bereich des Puschkinringes an der Einmündung vom Thälmannring her. Folgendes wurde festgestellt:

- 1) Die Grüninsel vor dem Eingang Puschkinring 70 ist zwar sicher gut gedacht, aber unpraktisch, weil direkt davor Parkplätze sind und die Parker einen Bogen gehen müssen, um an ihre Fahrzeuge heranzukommen. Das wird aber sicher nicht jeder tun, so daß das Grün vermutlich schnell zertreten wird.
  - 2) Die neuen Straßenlampen sind vom Typ her sehr zu begrüßen. Sie strahlen nur wenig Licht nach oben ab, so daß mit einer geringeren Leistung dieselbe Ausleuchtung erreicht werden kann (oder eine bessere Ausleuchtung mit derselben Leistung) Allerdings scheinen sie jetzt dichter zu stehen (also mehr Lampen ?). Vielleicht hätte man weniger Lampen aufstellen können und dann auf das Ausschalten jeder zweiten um 22:00 Uhr verzichten.
  - 3) Der Teil des Weges am Ende des Puschkinringes (Richtung Pappelallee) ist ein einziges schlimmes Stolperhindernis. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich dort jemand die Knochen bricht.
  - 4) Es ist zwar nett, auf der Pappelallee auf Schäden am Weg hinzuweisen, ersetzt aber keine Erhaltungsmaßnahmen. Dieser Weg ist zeitweise relativ stark frequentiert, so daß dort auf jeden Fall etwas getan werden muß.
  - 5) Was ist mit dem völlig verwilderten Gelände hinter der Christuskirche geplant ? Früher soll dort ein Schulgarten gewesen sein. Teile des Geländes sind zumindest gemäht, andere auf dem Weg zum Urwald.
  - 6) Auch an der Koitenhäger Landstraße ist der Fußweg teilweise in einem sehr schlechten Zustand. Die Straße An den Gewächshäusern ist im Bereich der Kreuzung ein einziger Flickenteppich. Falls im kommenden Winter nur etwas Frost kommt, werden wir wieder tiefe Schlaglöcher dort haben.
  - 7) Gibt es Vorstellungen, was mit den Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte „Scheune“ passieren soll ? In Schönwalde II gibt es ohnehin nur sehr wenige entsprechende Lokalitäten, so daß ein entsprechendes Restaurant unbedingt wieder dorthin sollte.
  - 8) An den Wertstoffcontainern in der Koitenhäger Landstraße sowie der Gorkistraße ist praktisch ständig Sperrmüll abgestellt, der von spielenden Kindern
-

anschließend weiter auseinandergenommen und in der Umgebung verteilt wird.

- 9) Positiv zu nennen sind verschiedene Bordsteinabsenkungen, die neueren Datums zu sein scheinen. Es sollte aber darauf geachtet werden, daß diese nicht zugeparkt werden können. (Vielleicht durch entsprechende Markierungen auf der Fahrbahn (wie schon teilweise geschehen), aber bitte nicht noch 3 Meter rechts und links, sondern so, daß alle damit leben können)
- 10) Teilweise wuchern auf den Wegen Pflanzen durch die Ritzen zwischen den Platten der Wege.
- 11) Was ist mit der Tiefgarage am Beginn der Ostrowskistraße (aus Richtung Thälmannring) ? Für Menschen mit Gehproblemen sind die Bordsteine dort kaum zu überwinden (für Rollifahrer sowieso)
- 12) Was soll mit dem dazugehörigen Wohnblock (parallel zum Thälmannring) perspektivisch geschehen ? Abreißen ? Sanieren ?
- 13) Die Begrünung am Penny-Markt ist teilweise in einem schlechten Zustand (Trampelpfade). Geländer an den Treppen wären sehr zu begrüßen (schon oft angefragt !)
- 14) Die Fahrradwege in der Makarenkostraße / Übergang zum Thälmannring wirken (nett gesagt) etwas willkürlich angelegt. Diese Willkür spiegelt sich dann auch im Fahr-/Gehverhalten der Benutzer wieder.
- 15) Die Hochbeete in der Makarenkostraße befinden sich in einem erbärmlichen Zustand und kurz vor der Selbstaflösung.
- 16) Was soll mit dem Block neben dem Quartiersbüro passieren ? Mit seinen zugemauerten Fenstern bietet er Besuchern ein Bild, was wir mit Sicherheit nicht vermitteln wollen !

---

**Zu TOP: 9. Bestätigung des Protokolls vom 11.06.2008**

Das Protokoll wurde von den Anwesenden bestätigt.

---

**Zu TOP: 10. Schluß der Sitzung**

Herr Schmidt schloß die Sitzung um 19:40 Uhr.

---

gez. Olaf Schmidt  
Vorsitzender der Ortsteilvertretung